

- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 Kurzfutter

Ackerbautage

- 6 Grosser Austausch zur Bodenfruchtbarkeit
 - 8 Von Streifenanbau bis Hackgerät
 - 13 Postenplan: Mach dich auf den Acker
-

Landwirtschaft

- 14 Nischenkultur Sesam – öffne dich?
- 16 Baulicher Pflanzenschutz Zoff mit der Nachbarschaft
- 19 Jung und Bio Intensiver Raps löst gute Diskussion aus
- 20 Tiergesundheit Arzneimittel korrekt einsetzen
- 25 FiBL-Beratung

Verarbeitung und Handel

- 26 Rückverfolgbarkeit Mit Blockchain, KI und Sensoren gegen Lebensmittelbetrug
- 29 Handel und Preise / Marktplatz

Bio Suisse und FiBL

- 31 Bio Suisse Frühlings-DV: Spermasexing wird erlaubt
- 33 Bio Suisse News
- 35 FiBL News
- 36 FiBL «Ethische Werte sind das Fundament des Biolandbaus» – Interview mit Otto Schmid
- 38 Agenda

Mutter Erde

Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn und Neptun – die meisten Planeten unseres Sonnensystems tragen den glanzvollen Namen eines antiken römischen Gottes. Uranus wiederum stammt aus der griechischen Mythologie. Ganz anders die Erde, unsere Heimat. Ihr deutscher Name wurzelt buchstäblich im Boden. Und diese Wurzel ist laut der Sprachwissenschaft das urgermanische **erþo*.

Ausgehend von diesem Wortstamm entstand im 8. Jahrhundert das althochdeutsche *erða*, später *erthe*, dann Erde. Verwandt sind unter anderem altenglisch *eorþe* (heute *earth*) oder mittelniederländisch *eerde* (heute *aarde*). All diese Begriffe standen je nach Region und Kultur synonym für Boden, Erdreich, Dreck, Staub, Acker, Feld oder Land. Die Bedeutung von Erde als unser Planet kam wahrscheinlich erst im 15. Jahrhundert dazu.

Die französische Bezeichnung *terre* (seit dem 10. Jahrhundert) wiederum stammt von lateinisch *terra*, wörtlich «Trockenmasse». Im Unterschied zum deutschen Wort Erde kann man hier aber durchaus einen göttlichen Bezug herstellen. Der Begriff Terra Mater, also Mutter Erde, stammt von Tellus, der römischen Göttin der nährenden, mütterlichen Erde und der Fruchtbarkeit.

Nährende, fruchtbare Erde – darum geht es auch an den Bio-Ackerbautagen 2026 (Schwerpunkt ab Seite 6). Davon zeugt das diesjährige Motto: «**Erdenklich** fruchtbar» respektive «**Terriblement** fertile». Zu Recht! Ein gesunder, humusreicher, lebendiger Boden ist zentral, und zwar für uns alle. Die Biolandwirtschaft weiss um den Wert der Erde. Tragen wir diesen Wert weiter in die Welt hinaus.



René Schulte
Chefredaktor

Titelbild: Die Gastgeber der diesjährigen Bio-Ackerbautage im thurgauischen Diessenhofen sind Urban und Nadine Dörig von der Domäne St. Katharinental. *Bild:* Christian Pfister, FiBL